

KI in der Kinder- und Jugendhilfe

Prof. Dr. rer. nat. habil. Michael Macsenaere

IKJ - Institut für Kinder- und Jugendhilfe

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Universität zu Köln

Hochschule Niederrhein

Welche Datengrundlage ist sinnvoll?

Datenquantität - Datenqualität - Leitlinien

Umfangreiche Datenquantität (Big Data) ist für KI elementar

"Im Zeitalter der KI sind Daten nicht nur das neue Öl, sondern das neue Gold."

"If we want to make machines intelligent and learn the way humans do, we need to allow them to perceive the world."

Wenn wir Maschinen intelligent machen wollen und sie so lernen sollen wie Menschen, müssen wir ihnen erlauben, die Welt wahrzunehmen.

Fei-Fei Li, Professorin an der Stanford University und Mitbegründerin von Google's AI Lab

Umfangreiche Datenquantität (Big Data) ist für KI elementar

Verbesserung der Lernfähigkeit und Genauigkeit

KI-Systeme, insbesondere solche, die auf maschinellem Lernen (ML) und tiefen neuronalen Netzen basieren, benötigen große Mengen an Daten, um zu lernen und ihre Genauigkeit zu verbessern. Big Data bietet die umfangreichen und vielfältigen Datensätze, die notwendig sind, um die Algorithmen zu trainieren und zu verfeinern. Mit zunehmender Datenmenge kann ein KI-Modell Muster und Beziehungen besser erkennen, was zu präziseren Vorhersagen und Entscheidungen führt.

Erweiterung der Anwendungsbereiche

Die Verfügbarkeit von Big Data eröffnet neue Anwendungsbereiche für KI. Große und vielfältige Datensätze ermöglichen es KI-Systeme für spezifische, zuvor unzugängliche Probleme zu entwickeln. Beispiele sind die personalisierte Medizin und Pädagogik.

Förderung von Innovationen

Big Data fördert die Entwicklung neuer Algorithmen und Modelle. Die Analyse großer und komplexer Datensätze kann zu unerwarteten Einsichten führen, die die Grundlage für neue Anwendungen bilden.

Personalisierung und Benutzererfahrung

Big Data ermöglicht eine bessere Personalisierung von KI-gesteuerten Diensten. Durch die Analyse großer Mengen an Benutzerdaten können KI-Systeme individuelle Präferenzen und Verhaltensmuster erkennen und darauf basierend personalisierte Empfehlungen, Inhalte und Dienstleistungen anbieten. Dies erhöht den Nutzen für die Anwender:innen.

„Shit in - Shit out“

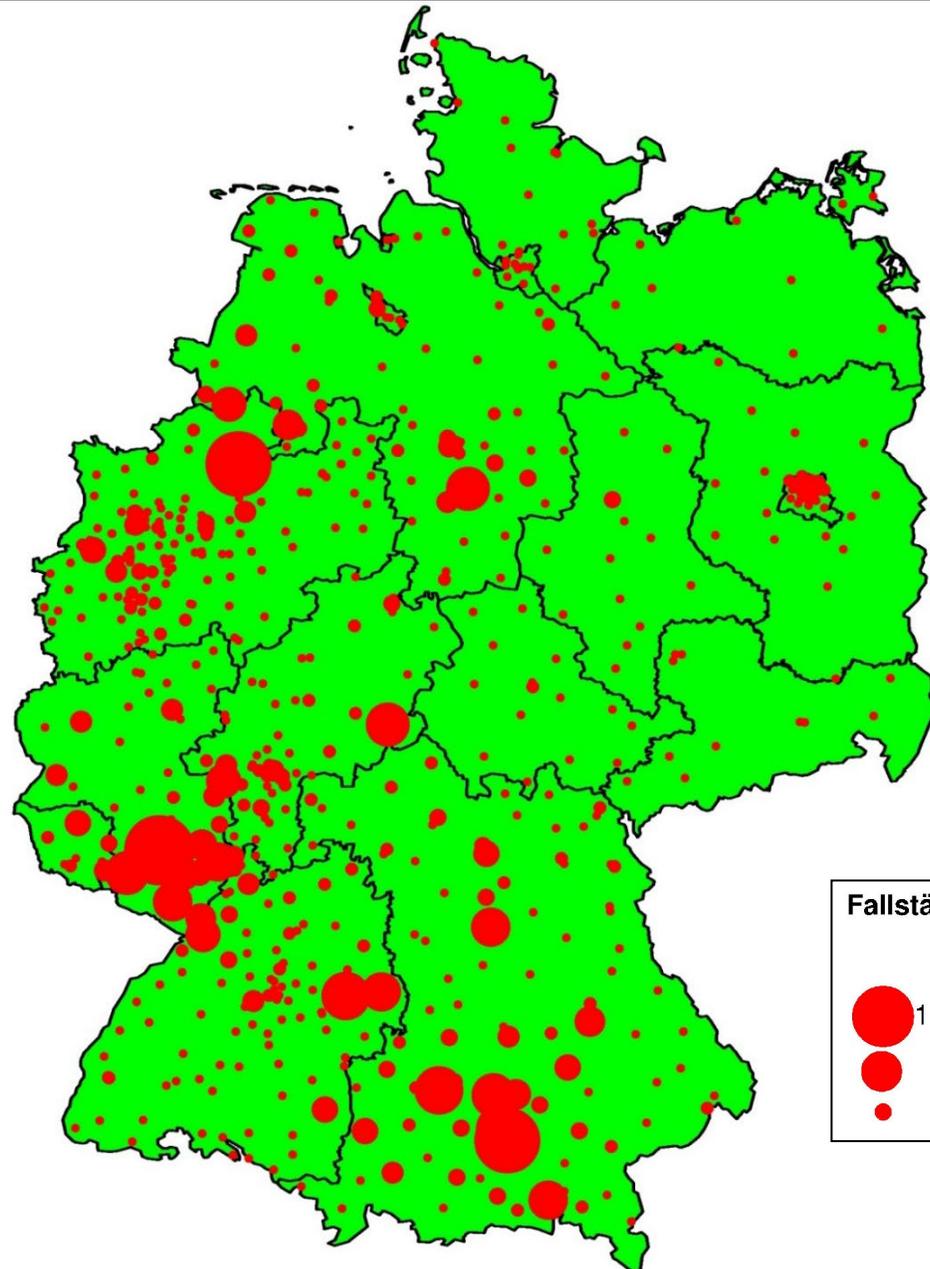
Wenn der Input in ein System (KI) schlecht ist, wird auch der Output schlecht sein.

10 Leitlinien zur Qualitäts- und Wirkungsmessung

(adaptiert nach Macsenaere, 2007)

1. Immer einzelfallbezogen
2. Prospektives Vorgehen (Längsschnittdesign)
3. Intendierte und nicht intendierte Wirkungen abbilden
4. Verschiedene Sichtweisen berücksichtigen
5. Erfassung von Wirkfaktoren
6. Repräsentative/Überregionale Stichproben
7. Anerkannte Teststandards berücksichtigen
8. „Hochwertige“ Untersuchungsdesigns verwenden
9. Professionelles Datenmanagement
10. Praktikabel und nützlich
 - Eingebettet in den Work-Flow vor Ort
 - Unmittelbar nutzbare Auswertungen

Best Practice - auch mit KI - sichtbar und nutzbar machen:



Stichprobenverteilung

Über 75.000 Hilfen
16 Bundesländer
> 100.000.000 Daten

Einrichtungen

Trägerübergreifend
250 Institutionen
Europäisch:

- Deutschland
- Österreich
- Luxemburg
- Niederlande
- Bulgarien

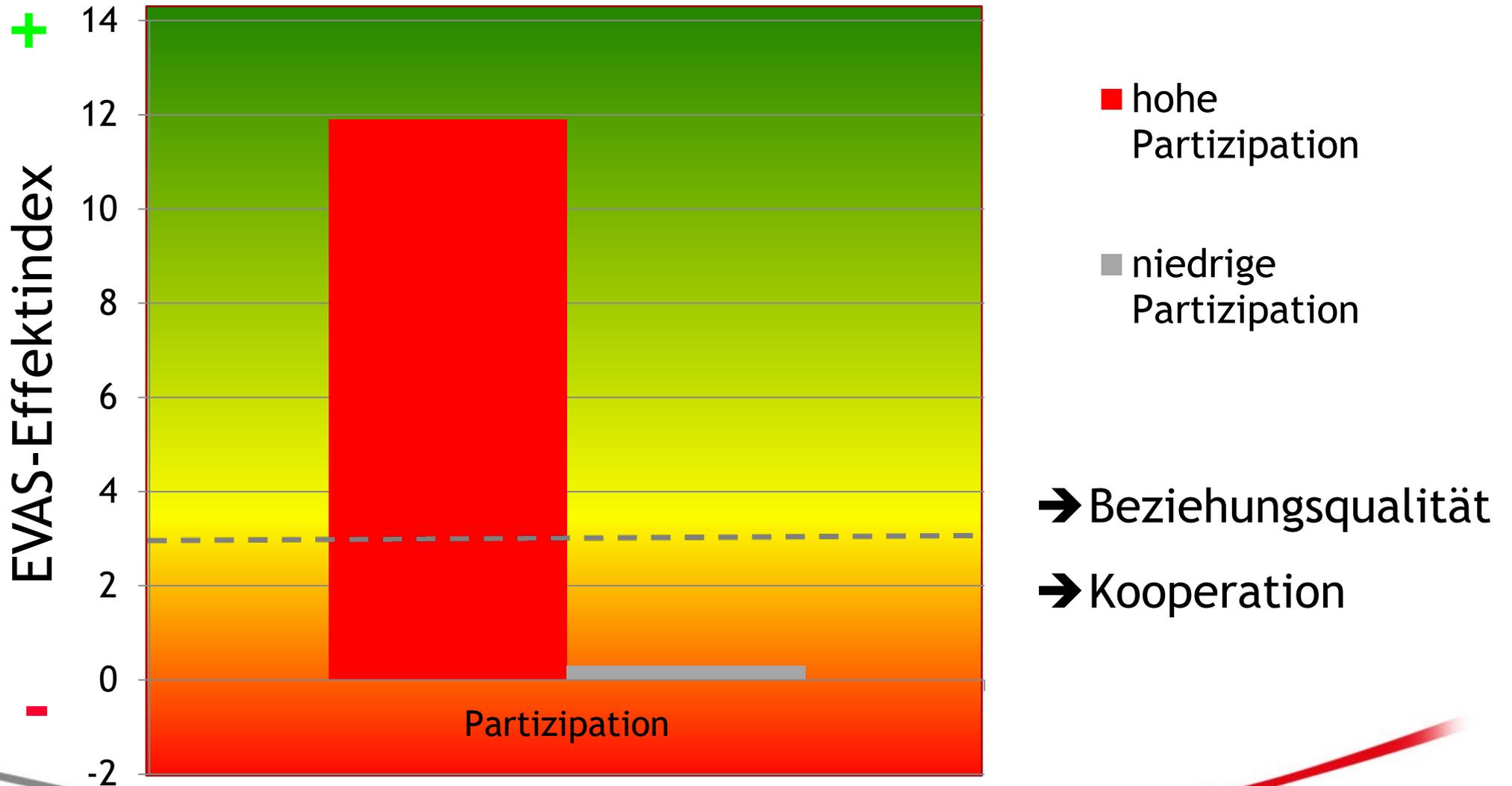
14 Hilfearten

KI: Einsatzmöglichkeiten in der Kinder- und Jugendhilfe

Unterstützung pädagogischer Schlüsselprozesse durch KI

Am Beispiel der Partizipationsmethode WirkMit!

Effektivität und Partizipationsgrad



Mehr Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien

Ein zentrales Ziel des KJSG ist, Kinder und Jugendliche, aber auch ihre Eltern und Familien durch mehr Beteiligung an den sie betreffenden Entscheidungen und Prozessen zu stärken.

Hierzu werden unabhängige **Ombudsstellen** verbindlich gesetzlich verankert.

Kinder und Jugendliche erhalten einen uneingeschränkten Beratungsanspruch - auch ohne ihre Eltern.

Organisierte Formen der **Selbstvertretung** werden gestärkt (§ 4a). → **Rechtssubjekt**

Informationen müssen **wahrnehmbar, verständlich und nachvollziehbar** sein.



Partizipation in der Jugendhilfe stärken: WirkMit!

Pädagog. Schlüsselprozesse von den Betroffenen aus denken.

Direkte Beteiligung und Aktivierung durch „WirkMit!-Methode“.

Auf Basis des Capability-Ansatzes.

Mittlerweile in 9 Sprachen.

Auch in einfacher Sprache:



IKJ
INSTITUT FÜR
KINDER- UND
JUGENDHILFE

In den folgenden Bereichen läuft mein Leben in den letzten Wochen so, wie ich es mir wünsche:

	Stimmt völlig	Stimmt größtenteils	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt weniger	Stimmt gar nicht	Stimme überhaupt nicht	Es soll ein etwas besser sein
1. Lebensmotivation und Lebenszufriedenheit	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
2. Körperliche Integrität und Gesundheit	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
3. Psychische Integrität und Resilienz	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
4. Kognition	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
5. Kommunikation	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
6. Wohnen	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
7. Mobilität	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
8. Soziale Zugehörigkeit und Interaktion	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
9. Eigenständigkeit und praktische Vernunft	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
10. Teilhabe an Gemeinschaft und Gesellschaft	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
11. Freizeit und Erholung	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
12. Werte und Ethik	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩

In den folgenden Bereichen läuft unser Leben in den letzten Wochen so, wie wir es uns wünschen:

	Stimmt völlig	Stimmt größtenteils	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt weniger	Stimmt gar nicht	Stimme überhaupt nicht	Es soll ein etwas besser sein
13. Wohnen finden	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
14. Vertrauen und Bindung	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
15. Zusammenleben und Beziehungen	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩
16. Schutz und Versorgung	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚩

Nutzbar für:

- Sozialpäd. Diagnostik
- Bedarfsermittlung
- (Hilfe-)Planung
- Evaluation
- ➔ Partizipation
- ➔ Beziehungsqualität

evas
Die Evaluation der Jugendhilfe

Weitere Informationen:
<https://ikj-mainz.de/wirkmit/>

IKJ
INSTITUT FÜR
KINDER- UND
JUGENDHILFE

„Die Spiel-ähnliche Gestaltung erleichtert Kindern die aktive Teilnahme am Gespräch.“

Vater eines Kindes

„Alle können alles sehen - vorher habe ich als Fachkraft gefragt und Notizen gemacht und die Klienten wussten ja gar nicht, was ich aufschreibe oder wie ich es formuliere. Das hier ist transparent und es können wirklich alle, die wollen, teilnehmen.“

Fachkraft, flexible Erziehungshilfe

„Dadurch, dass alle in der Familie zeigen, wie es ihnen geht, und die anderen das auch sehen, erfahren die Familienmitglieder was voneinander. Da gab es für die Eltern und auch für mich als Fachkraft schon mal eine echte Überraschung, die dann zum Weiterfragen angeregt hat und die Maßnahme in eine wichtige Richtung gelenkt hat.“

Mitarbeiterin, ASD

„Super finde ich, dass auf diese Weise kein Bereich vergessen werden kann. Und die Auftragsklärung geht viel schneller.“

Mitarbeiterin, ASD

„Für mich als Systemikerin ist die Methode sehr hilfreich, weil von Anfang an alle Familienmitglieder mit einbezogen werden und jede:r für alle anderen sichtbar wird. Ein Beispiel: In einem Fall wurde deutlich, dass es einem in der Familie in einem Bereich richtig schlecht geht, und die anderen haben das so klar vor sich gesehen und gleichzeitig war ihre eigene Position auch sichtbar. Da entstand schnell die Frage nach einer Lösung, die für alle gut ist.“

Systemische Beraterin, SPFH

„Wir haben noch nie so gute Beratungsgespräche gehabt. Wir gucken auf Bereiche, die wir vorher nicht im Blick gehabt haben.“

Mitarbeiterin, ASD

Von WirkMit! zum Bericht mit KI-Unterstützung

IKJ

Wirk Mit!

In den folgenden Bereichen läuft mein Leben in den letzten Wochen so, wie ich es mir wünsche:

1. Es geht mir gut und ich freue mich auf den Tag.

2. Ich fühle mich gesund und wohl in meinem Körper.

3. Ich bin entspannt und kann gut mit belastenden Situationen umgehen.

4. Lernen fällt mir leicht (und ich komme gut in der Schule/Ausbildung mit).

5. Ich kann normalerweise gut verstehen, was Menschen mir mitteilen, und andere selbst gut mitteilen, was mir wichtig ist.

6. In meinem Zuhause und der Umgebung fühle ich mich wohl.

7. Ich kann die Orte, zu denen ich möchte, allein gut erreichen (z. B. Freizeiteinrichtungen, Freunde, Kino).

8. Ich habe gute Freundschaften und Beziehungen.

9. Ich kann viele Dinge selbstständig machen und komme im Alltag gut klar.

10. Ich habe das Gefühl, dazuzugehören (z. B. in der Schule oder im Sportverein) und bringe mich in mein Umfeld ein.

11. Ich nutze meine freie Zeit für Hobbys und Interessen.

12. Ich finde es wichtig, dass Menschen gut miteinander und mit der Natur umgehen.

In den folgenden Bereichen läuft unser Leben in den letzten Wochen so, wie wir es uns wünschen:

13. Es geht den wichtigsten Menschen um mich herum gut und sie fühlen sich wohl und ausgeglichen.

14. Wir können einander vertrauen und uns aufeinander verlassen.

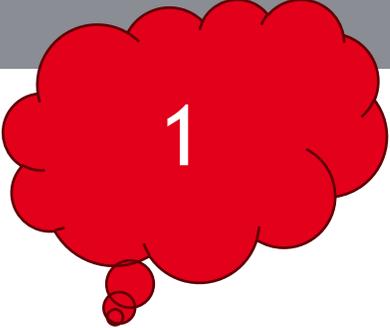
15. Wir können gut zusammenleben (z. B. ohne Streit).

16. Wir haben, was man für ein gutes Leben braucht, und fühlen uns geborgen und geschützt.

Stimmt völlig Stimmt größtenteils Stimmt eher nicht Stimmt gar nicht Keine Angabe Es soll sich etwas ändern

1. Partizipative WirkMit!-Nutzung
2. Mit Smartphone fotografieren
3. Umwandlung des Fotos in Daten per KI
4. Unmittelbare Abbildung der Veränderungen
 - a. Vergleich zu vorangegangenen Zeitpunkten
 - b. Wirkungsbestimmung (reliabel und valide)
5. Berichtsentswurf per KI

Weitere Einsatzmöglichkeiten von KI in der Kinder- und Jugendhilfe



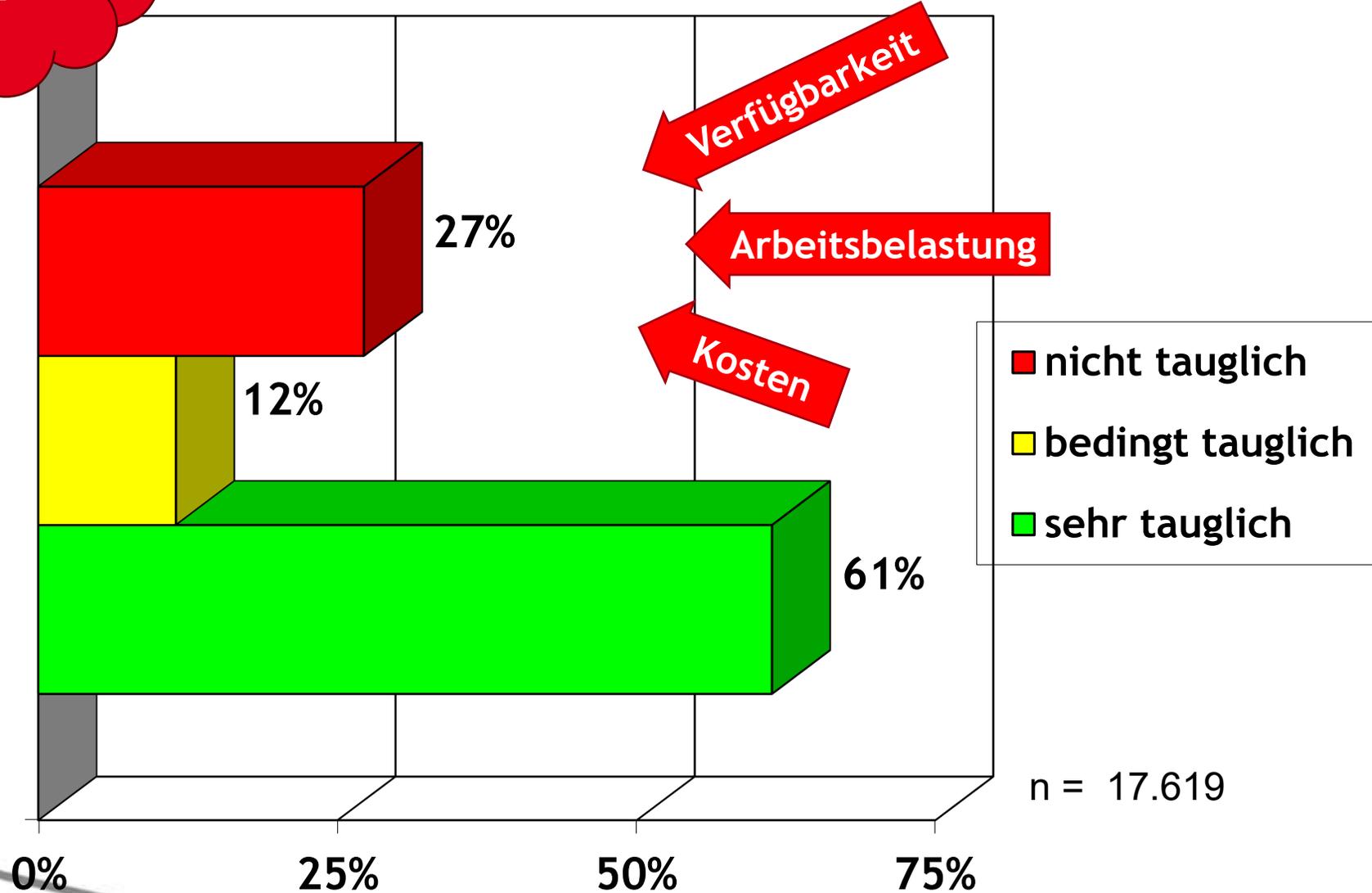
1

Ein erheblicher Teil der Arbeitszeit von Fachkräften in der Jugendhilfe wird für administrative Aufgaben aufgewendet. KI-gestützte Systeme können bei der Unterstützung bzw. Automatisierung solcher - oft ungeliebter - Prozesse helfen, beispielsweise bei der **Dokumentation und Berichterstellung**.

Dies würde den Fachkräften mehr Zeit für ihre Kernaufgaben, wie die direkte Arbeit mit Jugendlichen und Familien, ermöglichen.

Verbesserung der Indikationsgüte

2



Widerspruch
zum Unter-
maßverbot

Weiterentwicklung:

1. Sozialpädagog. Diagnostik
2. Nutzung des vorliegenden empirischen Wissens mit KI

Predictive Analytics:

empirisch basierte Verfahren zur Diagnose, Indikation, Risikoeinschätzung und Prognose

Durch die Analyse von Daten können KI-Systeme potenzielle Risikofaktoren und Warnsignale für Krisensituationen bei Jugendlichen erkennen und sichtbar machen.

Dadurch können frühzeitige Interventionen dadurch ermöglicht werden, die zur Reduzierung von Krisen führen.

Dies kann nicht nur den jungen Menschen zugute kommen, sondern auch die Arbeitsbelastung der Fachkräfte reduzieren und ihre Arbeitszufriedenheit stärken.

KAIMO: Das Projekt untersucht am Beispiel der Einschätzungen von Kindeswohlgefährdung in der Kinder- und Jugendhilfe, ob und wie KI öffentlichen Institutionen als Assistenzsystem für ethisch begründetes Entscheiden dienen kann.

Virtuelle Assistenten können als erste Anlaufstelle für junge Menschen und ihre Familien dienen. Sie können grundlegende Beratungsleistungen anbieten und Fachkräfte bei der Betreuung unterstützen, indem sie Informationen bereitstellen und häufig gestellte Fragen beantworten.

Dies kann dazu beitragen, die Zugänglichkeit der Jugendhilfe zu verbessern und die Fachkräfte von routinemäßigen Anfragen zu entlasten.

Weitere Anwendungsbeispiele in der Kinder- und Jugendhilfe:

Das Buch bietet einen umfassenden Einblick in die weitreichenden Möglichkeiten, die Künstliche Intelligenz Fach- und Führungskräften im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im Praxisalltag eröffnet.

Erfahren Sie, wie KI innovative Lösungen in der Kinder- und Jugendhilfe ermöglicht und traditionelle Ansätze transformiert. Anhand von Fallstudien und konkreten Anwendungsbeispielen zeigen die Autoren, wie KI in der Sozialen Arbeit konkret eingesetzt werden kann, um Arbeitsprozesse zu optimieren, Arbeitszeit zu reduzieren und individuelleres pädagogisches Handeln zu ermöglichen. Dabei werden auch ethische Aspekte kritisch beleuchtet und es wird diskutiert, wie KI nachhaltig und verantwortungsvoll zum Wohle junger Menschen eingesetzt werden kann.

Verschaffen Sie sich das Wissen, um an der Spitze dieser Entwicklung zu stehen und die Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe aktiv mitzugestalten. Dieses Buch ist eine unverzichtbare Ressource für Fach- und Führungskräfte der Sozialwirtschaft sowie für Studierende.

Michael Macsenaere (Hg.)
KI in der Kinder- und Jugendhilfe
2024. ca. 200 Seiten.
(978-3-497-03272-3) kt
ca. € [D] 29,90 / € [A] 30,80
erscheint ca. November 2024

SOZIALE ARBEIT

reinhardt



Michael Macsenaere (Hg.)

KI in der Kinder- und Jugendhilfe

Weitere Informationen

IKJ Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
Altendorfer Str. 237
45143 Essen

Tel.: 06131-94797-0

eM@il: institut@ikj-online.de

Internet: www.ikj-online.de